

50. JAHRESTAG DES MAUERBAUS



13 AUG
1961

ÜBERBLICK
ZU VERANSTALTUNGEN

ENG

FRZ

RUS

GRUSSWORT KLAUS WOWEREIT

Der 13. AUG 1961 ist das tragischste Datum in der Berliner Geschichte seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Mit dem Bau der Mauer wurden über Nacht Familien, Freunde und Nachbarn auseinandergerissen. Fast drei Jahrzehnte durchschnitt das schändliche Bauwerk die Stadt und bedrohte jeden mit dem Tod, der es überqueren wollte. Mindestens 136 Menschen kamen an der Mauer zu Tode. Mehr als 70.000 Menschen wurden wegen eines tatsächlichen oder vermeintlichen Versuchs, die Mauer zu überwinden, von der DDR-Justiz verfolgt. Aus Anlass des 50. Jahrestages des Mauerbaus erinnert sich Berlin jener Tage im August 1961, als die Welt den Atem anhielt. Wir wollen der Opfer gedenken und daran erinnern, wer die Verantwortung für die Mauertoten trägt. Zugleich soll die Erinnerung an das starke Zusammengehörigkeitsgefühl der Berlinerinnen und Berliner in jener Zeit wach gehalten werden, das die Teilung überdauerte. Und wir

wollen nicht vergessen: Es ist dem Mut und der Entschlossenheit der Menschen in Ost-Berlin und der DDR zu verdanken, dass die Mauer im November 1989 fiel. Berlin begeht den 50. Jahrestag des Mauerbaus mit einer Vielzahl von Veranstaltungen. Seien Sie dabei!



ENG

The 13th of August 1961 is the most tragic date in Berlin's history after the end of the Second World War: At least 136 people lost their lives at the Berlin Wall. On the occasion of the 50th anniversary of the building of the Wall, Berlin commemorates these dramatic occurrences with a wide range of events and remembers the victims.

FRZ

Le 13 août 1961 est la date la plus tragique de l'histoire de Berlin depuis la Deuxième Guerre mondiale. Cent-trente six personnes, si pas plus, ont perdu la vie sur le mur. À l'occasion du cinquantième de la construction du mur, Berlin se souvient, par diverses manifestations, de ces événements dramatiques et commémore ses disparus.

RUS

13.08.1961 – самая трагическая дата в истории Берлина после окончания Второй мировой войны. Преодолевая Берлинскую стену погибли 136 человек. По случаю 50-летней годовщины со дня возведения Стены проходят мероприятия как напоминание о тех трагических событиях и дань памяти погибшим.

*Klaus Wowereit,
Regierender Bürgermeister
von Berlin*

GRUSSWORT BERND NEUMANN

Am 13. AUG 2011 jährt sich der Bau der Berliner Mauer zum 50. Mal. Die Errichtung der Mauer quer durch die Stadt, die Spaltung Berlins und Deutschlands in Ost und West, der Aufbau einer militärisch gesicherten Grenze mit einem tief gestaffelten Sperrsystem und das menschenverachtende Grenzregime haben endlich viel Leid über die Menschen in Ost und West gebracht. Die Versuche, Mauer und Grenze zu überwinden, bezahlten viele mit dem Leben. Das Gedenken an die Opfer von Mauer und Grenze ist ein besonderes Anliegen des Bundes. Darum unterstütze ich als Kulturstaatsminister die Stiftung Berliner Mauer bei der Gestaltung des Gedenkareals entlang der Bernauer Straße sowie bei der Realisierung der Gedenkveranstaltung mit einem namhaften Betrag. Zudem eröffnet die Bundesstiftung Haus der Geschichte im September 2011 eine von meinem Haus finanzierte Dauerausstellung zum Thema »Teilung und Grenze« im Tränenpalast in

Berlin. Eine dauerhafte Bundesförderung erhalten auch die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn und das Deutsch-Deutsche Museum Mödlareuth, die sich außerhalb von Berlin der Erinnerung an die einstige deutsch-deutsche Grenze und dem Gedenken an deren Opfer widmen. Erinnerung und Gedenken mahnen uns, den antitotalitären Konsens in Deutschland stets zu wahren und uns jeder Bedrohung von Freiheit und Demokratie entgegenzustellen.



ENG

Commemorating the victims of the Berlin Wall is particularly important to the German Federal Government. Remembering and recollecting reminds us how necessary it is to maintain the consensus against totalitarianism in Germany and oppose any threat to freedom and democracy.

FRZ

Le gouvernement fédéral accorde une grande importance à la commémoration des victimes du mur. Le souvenir et la mémoire nous rappellent l'importance de préserver le consensus anti-totalitaire en Allemagne ainsi que de nous opposer à toute forme de menace de la liberté et de la démocratie.

RUS

Сохранение памяти о жертвах Стены является особой заботой Федерального правительства. Воспоминания и поклонение их памяти призывают нас хранить то согласие, которого достигла Германия в своём противостоянии тоталитаризму, и давать отпор любой угрозе свободе и демократии.

*Bernd Neumann, MdB
Staatsminister bei der
Bundeskanzlerin*

DER MAUERBAU – ZEMENTIERUNG DER TEILUNG

Dr. Axel Klausmeier | Direktor Stiftung Berliner Mauer

»Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten«, sagte der Staatsratsvorsitzende der DDR Walter Ulbricht am 15.6.1961. Entgegen der Ankündigung riegelte die DDR am 13. AUG 1961 die Westsektoren der in vier Sektoren geteilten Stadt ab. Mit sowjetischer Erlaubnis wurde West-Berlin eingemauert und den Ostdeutschen die letzte Fluchtmöglichkeit genommen. Mindestens 136 Menschen verloren an der Mauer ihr Leben. Es dauerte mehr als 28 Jahre, bis dieses internationale Symbol des Kalten Krieges am 9.11.1989 fiel. Die politische Vorgeschichte der Mauer resultierte aus den Folgen des Zweiten Weltkrieges und war in internationale Interessenskonflikte eingewoben. Als 1949 zwei deutsche Staaten entstanden, blieb Berlin in vier Sektoren geteilt. Die innerdeutsche Grenze war seit Mai 1952 geschlossen. West-Berlin lag fortan als stetig lockendes Schaufenster des Westens inmitten der DDR. Nach dem gescheiterten sowjeti-

Foto: Michael-Reiner Ernst |
Stiftung Berliner Mauer

schen Versuch, die Alliierten durch eine fast einjährige Blockade aus West-Berlin zu vertreiben, verlangte die Kreniführung in der zweiten Berlin-Krise 1958–60 ultimativ den Abzug der Westmächte. Der stetige Flüchtlingsstrom – 1945–61 flüchteten rund 3.5 Mio. Menschen aus der sowjetischen Besatzungszone und der späteren DDR – hatte die DDR-Führung derart unter Druck gesetzt, dass Ulbricht seit Mitte der 50er Jahre die sowjetische Führung regelmäßig bat, die Sektorengrenze auch in Berlin schließen zu dürfen. Nachdem der »Wiener Gipfel«, ein Gipfeltreffen zwischen dem ame-



ENG

On the 13th of August 1961, the GDR, with permission from the Soviet Union, sealed itself off from the 4 western sectors. West Berlin was «walled in» and East Germans lost any chance of escape. 136 people lost their lives at the Wall. Only 28 years later did this symbol of the Cold War fall, on the 9th of November 1989.

FRZ

Le 13 août 1961, sur autorisation soviétique, la RDA boucla les secteurs Ouest de Berlin, divisé en quatre. Berlin-Ouest s'emmura, et tout espoir de fuite disparaissait pour les Allemands de l'Est. 136 personnes périrent sur le mur. 28 années plus tard, le 9 septembre 1989, ce symbole international de la guerre froide tombait.

RUS

13.08.1961 власти ГДР с разрешения СССР закрыли в городе, разделенном на 4 сектора, доступ в зап. часть. Зап. Берлин оказался окруженным стеной, вост. немцы лишились возможности побега. Пытаясь перейти Стену погибли 136 чел. 28 лет спустя (09.11.1989) символ «холодной войны» пал.

Foto: Michael-Reiner Ernst /
Stiftung Berliner Mauer

8

rikanischen Präsidenten Kennedy und dem sowjetischen Parteiführer Chruschtschow, ergebnislos geblieben war, fiel die Entscheidung für den Mauerbau bezeichnenderweise im Oberkommando der Sowjetischen Streitkräfte in Wülfersdorf. In der Nacht auf den 13.8.1961 begannen unter Führung der Nationalen Volksarmee der DDR ca. 15.000 Mitglieder bewaffneter Organe die Straßen und Gleiswege nach West-Berlin abzuriegeln. Sowjetische Truppen hielten sich in Gefechtsbereitschaft und waren an den alliierten Grenzübergängen präsent. Mit dem Bauwerk, das den diktatorischen Sozialismus in Europa sichern sollte, zog unendliches Leid v.a. über die Ostdeutschen und machte erneut deutlich, dass Freiheit nicht selbstverständlich ist. Die Veranstaltungen rund um sowie am 13.8.2011 sollen daran erinnern und den Opfern, die diese Mauer forderte, ein würdiges Gedenken ermöglichen.



tip Berlin

Mehr Lust auf Kultur mit Berlins größtem Stadtmagazin



Theater, Film, Museen, Clubs,
Restaurants und mehr

Das volle Programm finden Sie
alle 14 Tage neu am Kiosk
oder unter www.tip-berlin.de

Kultur

GEDENKVERANSTALTUNG

11.–13.8.

20:30 bis
ca. 23:00

OPEN-AIR-KINO »GETEILTE STADT – GETEILTE WELT«

Themen: »Frontstadt Berlin«, »Zuspitzung des Konfliktes«, »Mauerbau

Ort: Hauptbühne (Ackerstraße/Bernauer Straße) | in Kooperation mit dem Fraenger Institut, DEFA Stiftung und der Bundesstiftung Aufarbeitung | Mit freundlicher Unterstützung von Sharp Europe

13.8.

0:00
bis 6:00

LESUNG DER BIOGRAFIEN VON TODESOPFERN AN DER MAUER

Ort: Kapelle der Versöhnung | in Kooperation mit Deutschlandradio Kultur

13.8.

10:00
bis 12:00

GEDENKTAG IN DER GEDENKSTÄTTE BERLINER MAUER

Gedenkveranstaltung

mit Begrüßung und Ansprachen des Bundespräsidenten und des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Fluchtbericht einer Zeitzeugin, Andacht in der Kapelle der Versöhnung, Kranzniederlegung am Denkmal – Schweigeminute

»Chöre der Stadt« auf der Bernauer Strasse

Tanzperformance »Between the Bricks«

Ort: Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße

13.8.

12:00
bis 18:00

INFO-MEILE DER ZEITGESCHICHTE

Aufarbeitungsinitiativen stellen sich vor

Ort: gegenüber vom Besucherzentrum der Gedenkstätte

BÜHNENPROGRAMM MIT MODERierten GÄSTERUNDEN UND KÜNSTLERISCHER UMRAHMUNG

Anwohner der Bernauer Straße | Berliner öffentlicher Dienst | Politische Berichterstatter/Journalisten | Fluchthelfer und Flüchtlinge | Freikauf | Ungewöhnliche Fluchtwege | Alliierte

Ort: Hauptbühne (Ackerstraße/Bernauer Straße)

13.8.

11:30 bis
ca. 20:00

SONDERFÜHRUNGEN

Kuratorenführungen über das neue Gedenkstättenengelände und den Sophienfriedhof

Ort: Vorplatz Kapelle der Versöhnung

13.8.

13:00, 15:00
und 17:00

TREFFEN VON FLUCHTHELFERN UND FLÜCHTLINGEN

Ort: Kapelle der Versöhnung

13.8. | 18:00

MAUERWEG STAFFETTE

Ein Film von Gerd Conradt | Ort: Besucherzentrum Bernauer Straße

13.8. ab 13:00

ZEITZEUGENCAFÉ – Bekannte Autoren lesen aus ihren Texten zum Mauerbau

Zeitzeugen erzählen von ihren Erfahrungen am 13. AUG 1961 und werden von Jugendlichen zu den Auswirkungen des Mauerbaus auf ihr Leben befragt.

Ort: Garten »Hotel Grenzfall« in der Ackerstraße 136 | in Kooperation mit Der Tagesspiegel

13.8.

15:00
bis 19:00

KINDERPROGRAMM

14:00 | 16:30 »Wer will Mauerexperte werden?«, Führung für 8- bis 12-Jährige
15:00–18:00 Mal-Aktion

15:30 Franziska Groszer »Rotz und Wasser«, Kinderbuchlesung, ab 11 Jahre

Ort: »Mauercafé« in der Bernauer Straße 118

13.8.

14:00
bis 18:00

ENG

COMMEMORATIVE EVENTS

FRZ

CÉRÉMONIE DU SOUVENIR

RUS

ЦЕРЕМОНИЯ ПАМЯТИ

ENG

11–
13.8.

OPEN-AIR CINEMA «DIVIDED CITY, DIVIDED WORLD»

8.30–11 pm Main stage (Ackerstrasse / Bernauer Strasse)

13.8.

READINGS FROM BIOGRAPHIES OF THOSE KILLED AT THE BERLIN WALL

midnight–6 am | at the Chapel of Reconciliation, Bernauer Strasse

13.8.

DAY OF REMEMBRANCE AT THE BERLIN WALL MEMORIAL BERNAUER STRASSE

10 am-midday | Address by the German Federal President, Memorial service in the Chapel of Reconciliation, exhibition opening

CONTEMPORARY HISTORY INFO MILE midday–6 pm

MODERATED GUEST APPEARANCES WITH MUSICAL AND

ARTISTIC ENTERTAINMENT 12.15–approx. 7 pm

SPECIAL GUIDED TOURS OF THE NEW WALL MEMORIAL 1, 3 and 5 pm

CHILDREN'S PROGRAMME 2–6 pm

CONTEMPORARY WITNESS CAFÉ 3–7 pm | behind the Documentation Centre

«WALL RELAY» (MAUERWEG STAFFETTE)

1–6 pm | A film by Gerd Conradt | Visitor Center Bernauer Strasse

13.8.

FRZ

11–
13.8.

CINÉMA DE PLEIN AIR «VILLE DIVISÉE – MONDE DIVISÉ»

20h30–23h00 | Grande scène (Ackerstraße / Bernauer Straße)

13.8.

LECTURE DE RÉCITS DE VICTIMES DU MUR

00h00–06h00 | Chapelle de la réconciliation, Bernauer Straße

13.8.

JOURNÉE DU SOUVENIR MÉMORIAL DU MUR DE BERLIN BERNAUER STRASSE

10h00–12h00 | allocution du Président de la République fédérale allemande, recueillement dans la Chapelle de la réconciliation, inauguration de l'exposition BORNES D'INFORMATIONS SUR L'HISTOIRE CONTEMPORAINE 12h00–18h00 DÉBATS ENCADRÉS PAR UN ANIMATEUR, ACCOMPAGNEMENT MUSICAL ET ARTISTIQUE 12h15–env. 19h00

VISITES EXCEPTIONNELLES DU NOUVEAU MÉMORIAL 13h00, 15h00, 17h00

PROGRAMME ENFANTS 14h00–18h00

CAFÉ DES TÉMOINS 15h00–19h00 | derrière le centre de documentation

«MAUERWEG STAFFETTE» (RELAIS SUR LA ROUTE DU MUR)

13h00–18h00 | Un film de Gerd Conradt | Besucherzentrum, rue Bernauer Straße

RUS

11–
13.8.

КИНОТЕАТР ПОД ОТКРЫТЫМ НЕБОМ «РАЗОРВАННЫЙ НАДВОЕ ГОРОД –

РАЗОРВАННЫЙ НАДВОЕ МИР» Главная площадка (Аккерштрассе / Бернауэр Штрассе)

13.8.

ЗАЧИТЫВАНИЕ БИОГРАФИЙ ТЕХ, КТО ПОГИБ ПРИ ПЕРЕХОДЕ СТЕНЫ

00–06 | Часовня примирения (Бернауэр Штрассе)

13.8.

ДЕНЬ ПАМЯТИ, МЕМОРИАЛ «БЕРЛИНСКАЯ СТЕНА» НА БЕРНАУЭР ШТРАССЕ

Обращение бундеспрезидента, молебен в Часовне примирения, открытие выставки «ИНФОРМАЦИОННАЯ МИЛЯ СОВРЕМЕННОЙ ИСТОРИИ» 12–18

«КРУГЛЫЕ СТОЛЫ» В МУЗЫКАЛЬНОМ И ХУДОЖЕСТВЕННОМ ОБРАМЛЕНИИ С

УЧАСТИЕМ ГОСТЕЙ И ВЕДУЩИХ 12.15–ок. 19

ТЕМАТИЧЕСКИЕ ЭКСКУРСИИ ПО НОВОЙ ЧАСТИ МЕМОРИАЛА 13, 15, 17

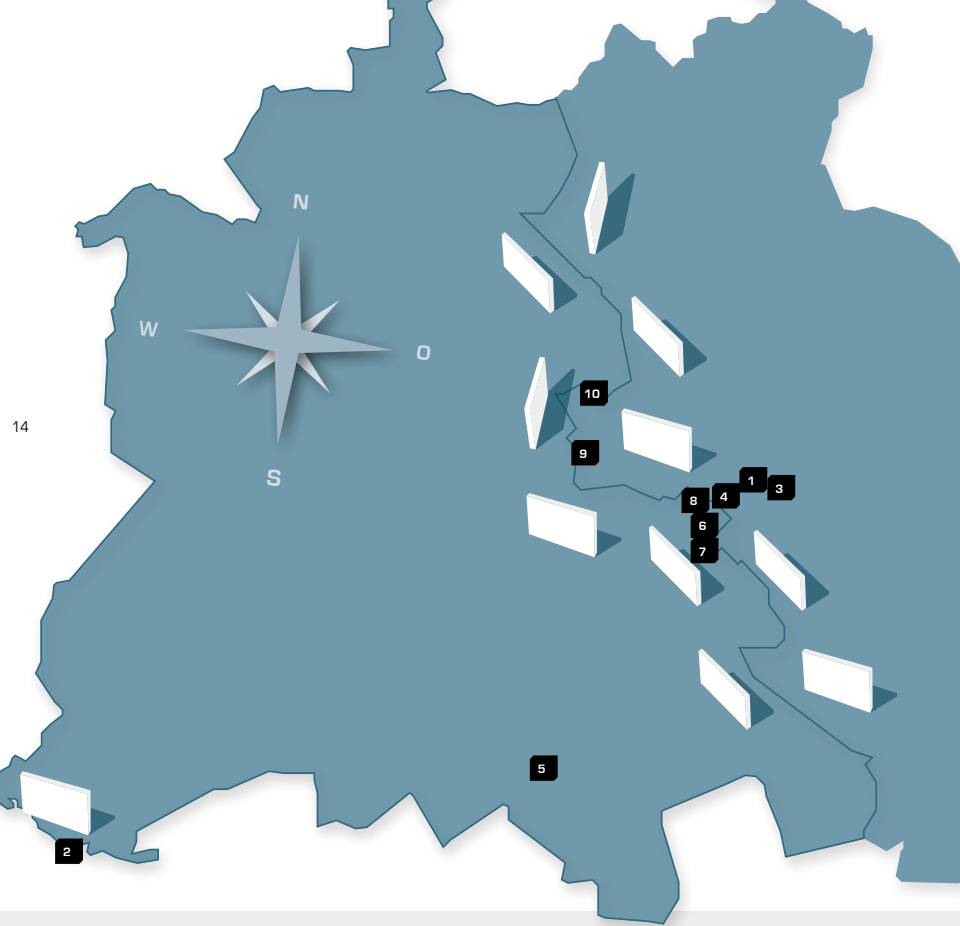
ПРОГРАММА ДЛЯ ДЕТЕЙ 14–18

КАФЕ «СВИДЕТЕЛИ ВРЕМЕНИ» 15–19 | за Информационным центром

ЭСТАФЕТА «ВДОЛЬ СТЕНЫ»

13–18 | Фильм Герда Конрадта (Gerd Conradt) | Гостевой центр «Бернауэр штрассе»

13.8.



RAD-, BUS- ODER S-BAHN-TOUR ZU DEN STATIONEN DER »MAUERBILDER«

Die Touren umfassen eine Vielzahl von Stationen, an denen »Mauerbilder« an markanten Orten aufgestellt sind. Geschichten zu den Bildern und den Standorten werden mit Karten- und Bildmaterial anschaulich erzählt.

Olaf Riebe, ANSICHTSSACHEN – Stadtführungen in Berlin | www.ansichtssachen-berlin.de

MAUERWEG STAFETTE

Entlang des 16 km langen Berliner Mauerwegs hat der Filmemacher Gerd Conradt die Mauerweg Stafette mit hunderten Läuferinnen und Läufern gedreht. Der beeindruckende Film läuft u.a. am 13. AUG im Besucherzentrum Bernauer Straße | s. S. 38

1 »SPERRZONE SPREE«
www.kreuzbergmuseum.de
www.varsityofmaneuvers.org | s. S. 30

2 »HINTER DER MAUER«
www.hinter-der-mauer.de | s. S. 20

3 »1961 – AN EINEM SONNTAG IM AUGUST«
www.kulturraum-zwinglikirche.de | s. S. 22

4 »DIE LUST AN DER SUBVERSION«
www.kreuzbergmuseum.de | s. S. 29

5 ERINNERUNGSSTÄTTE Notaufnahmelager Marienfelde
www.notaufnahmelager-berlin.de | s. S. 32

6 »FLIMMERN AUF DEM EISERNE VORHANG –
BERLINER GRENZKINDS 1960–1961«
www.berliner-grenzkinos.de | s. S. 24

7 »MAUERBAU: texte.bilder.gegenbilder«
www.grenzlaeuft.de | s. S. 26

8 DIE SPREE-GRENZE
www.kreuzbergmuseum.de | s. S. 34

9 WIR FAHREN MAL RÜBER... Bahnhof Friedrichstraße
www.50jahremauerbau.de | s. S. 18

10 STIFTUNG BERLINER MAUER
www.stiftung-berliner-mauer.de | s. S. 10

MAUERBILDER

15.6. bis
28.8.11

Moritz van Dülmen | Geschäftsführer Kulturprojekte Berlin GmbH



Bilder prägen sich tief in unser Gedächtnis ein, markieren Ereignisse ein Leben lang. Der 13. AUG 1961 war so ein Tag. Bis heute bewegen die Bilder dieser Zeit die Betrachter zutiefst. Große Schwarz-Weiß-Fotos erinnern eindrucksvoll an Situationen rund um den August 1961. Als stumme Zeitzeugen laden sie zum Innehalten ein und dokumentieren die Unmenschlichkeit der Mauer. Für viele Menschen verbindet sich bis heute der Mauerbau mit unauslöschbaren Erinnerungen an eine Zeit, in der sich ihr Leben von einem Tag auf den anderen gravierend änderte. 160 km lang, militärisch gesichert, eine Grenze um West-Berlin spaltete diese Stadt, trennte Familien, Freunde und Nachbarn, schnitt Straßenzüge, Wasserläufe und



Nahverkehrsverbindungen ab. Provisorische Stacheldrahtsperrn wichen einem tief gestaffelten Sperrsystem aus Mauern und Todesstreifen mit Wachtürmen und Panzersperren, das als Berliner Mauer weltbekannt wurde. Momentaufnahmen: Besonders bewegend werden die Mauerbilder am Potsdamer Platz, an der Invalidenstraße/Alexanderufer oder Niederkirchnerstraße sein. Von der mit Stacheldraht gesicherten Grenze berichteten im August 1961, im Getöse der Presslufthammer, Journalisten in die ganze Welt vom Mauerbau. Die Teilung Deutschlands wurde durch den Bau der Berliner Mauer für Jahrzehnte besiegelt. Die »Mauerbilder« machen das Gedenken an diese Zeit bis zum 28. AUG sichtbar.

ENG

Pictures imprint themselves deeply on the mind, marking an event for the rest of our lives. So it was on 13 August 1961. Pictures of that day still deeply move all who see them. Large black and white photographs in 12 locations recall the situation in August 1961 – silent witnesses documenting the inhumanity of the Wall.

FRZ

Les images s'impriment profondément dans notre mémoire et consignent les événements pour toute la vie. Le 13 août 1961 était l'un de ces jours. Jusqu'à aujourd'hui, ces images sont restées au plus profond de chaque observateur. Installées à 12 endroits, des photos noir et blanc de grand format rappellent la situation d'août 1961.

RUS

Фотографии надолго остаются в памяти, фиксируя разные события нашей жизни. Именно такими стали события 13 августа 1961 года, запечатленные в фотографиях, которые и по сей день глубоко волнуют каждого. Большие чёрно-белые фотографии, размещённые в 12 местах, напоминают о событиях 13 августа.

Mauerbilder: Mühlenstraße | Glienicker Brücke



ENG

Friedrichstrasse border station, West Berlin enclave | Installation August 5–15th. An exhibition of texts and images about the special situation in Friedrichstrasse railway station.

FRZ

Friedrichstraße – la gare frontalière et l'enclave ouest-berlinoise | Installation du 5 au 15 août. Dans la gare de la Friedrichstraße, cette exposition traduit en mots et en images la situation particulière du lieu.

RUS

Пограничная станция «Фридрихштрассе» и Западный Берлин как эксклав | Инсталляция. 5–15 августа. Выставка, в текстах и фото рассказывающая об особом статусе вокзала Фридрихштрассе.

WIR FAHREN MAL RÜBER...

FRIEDRICHSTRASSE-GRENBHANHOF UND WESTBERLINER EXKLAVE | INSTALLATION 5.–15. AUG

Am 13. AUG um 1.14 Uhr ertönte auf den Bahnhöfen, der verkehrstechnischen Verbindung vom Ost- zum Westsektor, die Durchsage, dass ein Weiterfahren nicht mehr möglich sei. Was dieser 28 Jahre währende Ausnahmezustand für den alltäglichen Betrieb bedeutete, welche baulichen Maßnahmen die Station in ein Labyrinth von Übergängen, Spionagepassagen und Absperungen verwandelte, verdeutlicht die Schau. Wo eine Stahlwand die Bahnsteige trennte und nur eine akustische Wahrnehmung die Züge in die Freiheit verriet, wo der Tränenpalast die Reisenden oft auf nimmer Wiedersehen verschluckte – da fanden die Geschichten statt, die sich in Büchern und Filmen wiederfinden. Theaterspielszenen in der Ladenpassage lassen die Zuschauer am 13.–14. AUG eintauchen in diese Zeit. Die Installation ist die »Ouvertüre« für die ständige Ausstellung im Tränenpalast ab September 2011.

19.6. bis
2.10.11

HINTER DER MAUER GLIENICKE – ORT DER DEUTSCHEN TEILUNG

Ort/Treffpunkt: Schloss Glienicke Orangerie/Gewächshaus | Königstraße 36 | 14109 Berlin
www.hinter-der-mauer.de

Im Rahmen der Ausstellung »Hinter der Mauer: Glienicke – Ort der Deutschen Teilung« finden Führungen durch den Ort Klein-Glienicke (Potsdam) statt. Während des zweistündigen Rundgangs erhalten die Besucher einen Einblick in die architektonische und gartenkünstlerische Gestaltung des Ortes unter Prinz Carl von Preußen, erleben Klein-Glienicke als Luftkurort und Sommerfrische und nehmen vor allem Anteil an den persönlichen und dramatischen Geschichten während der Zeit, als Klein-Glienicke mit dem Mauerbau zum Sperrgebiet wurde.

Termine: ab dem 19.06. bis zum 2.10.2011 jeden Samstag und Sonntag, ab 14.00 Uhr oder individuell nach telefonischer Absprache (Mindestteilnehmerzahl 10 Personen)

Dauer: ca. 2 h | Treffpunkt: Gewächshaus, Orangerie Schloss Glienicke

Preis: 8,00 € pro Person / ermäßigt 6,00 €

Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Es wird um Anmeldung gebeten. Die Reservierung ist 20 Minuten vor Führungsbeginn zu bestätigen.

Anmeldung unter: (0331) 740 71 01 oder 0177-462 84 34 oder email: info@amdt-gartenlandschaft.de. *Die Führung erfolgt in deutscher Sprache. Für Gruppen werden anderssprachige Führungen ermöglicht. Wir bitten um vorherige Rücksprache.*



RAHMEN-
PROGRAMM

ENG

On this two-hour tour you will gain insights into the architectural and landscape design of this place under Prince Carl von Preußen, discover the former health and summer resort of Klein-Glienicke, and share dramatic, personal stories from the time when Klein-Glienicke became a prohibited border area after the Berlin Wall was built.

FRZ

Une visite guidée de 2 heures vous fera découvrir l'architecture et les jardins paysagers, apprécier Klein Glienicke comme station climatique et de villégiature et, surtout, partager les histoires individuelles et dramatiques vécues dans cette localité, devenue zone interdite après la construction du mur.

RUS

Экскурсия познакомит вас с архитектурой и садово-парковым оформлением этого уголка во времена принца Карла Прусского, покажет современный Клейн-Глиеникке – место летнего отдыха, приблизит к личным и драматичным историям того времени, когда Стена превратила резиденцию в запретную зону.

*Das Schweizer Haus auf dem Grenzstreifen,
vom dem aus die Flucht in den Westen gelang,
1962 | Foto: Bundesarchiv DVH 50/128118*

29.7. bis
11.9.11

1961 – AN EINEM SONNTAG IM AUGUST

Ort: im KulturRaum Zwingli-Kirche | Rudolphstraße 14 | 10245 Berlin-Friedrichshain
www.kulturraum-zwinglikirche.de

Allein am 12. AUG 1961 flüchteten 3.290 Menschen über die Sektorengrenze in Berlin. Mit einer Blitzaktion begann am Sonntagmorgen des 13. AUG 1961 der Bau der Mauer, die für 28 Jahre die Grenze undurchlässig machen sollte. Dieses historische Ereignis veränderte das Leben von Millionen Menschen – Geschichten von Familien, die zerrissen wurden, von nicht mehr erreichbaren Arbeitsplätzen, von Freunden, die sich aus den Augen verloren. Die Zeitzeugenwerkstatt des KulturRaum Zwingli-Kirche zeigt als Ausstellung die persönlichen Erinnerungen von Menschen aus Friedrichshain und Kreuzberg in Texten, Fotografien und

ENG

The 13th of August 1961 – a historic day that changed millions of lives. In this exhibition, the KulturRaum Zwingli-Kirche's contemporary witness workshop recounts the personal memories of people from Friedrichshain and Kreuzberg with a support programme of readings and films, recollecting fragments of history.

FRZ

13 août 1961 – jour historique pour des millions de personnes. L'«atelier de témoignage» de l'association KulturRaum Zwingli-Kirche propose une exposition consacrée aux souvenirs personnels d'habitants de Friedrichshain-Kreuzberg, complétée par des lectures et des projections de films, vestiges recueillis de l'histoire.

RUS

13.8.1961 изменил жизнь млн людей. Выставка секции «Свидетели времени» Культурного центра при церкви Цвингли-Кирхе основана на воспоминаниях людей, живших в районе Фридрихсхайн-Кройцберг. Публичные чтения и фильмы, исторические находки, собранные на одной выставочной площадке.

Foto: Ludger Jansen, © 2011 KulturRaum
Zwingli-Kirche

12.8. bis
12.9.11

FLIMMERN AUF DEM EISERNERN VORHANG FILMREIHE UND AUSSTELLUNG ZUR GESCHICHTE DER BERLINER GRENZKINOS

Ort: LIDO, Arsenal-Kino, FLK Kreuzberg
www.berliner-grenzkinos.de

Mit dem Mauerbau endete 1961 auch ein elfjähriges Kapitel Berliner Kinogeschichte, die Geschichte der West-Berliner Grenzkinos und ihrer Pendanten auf Ost-Berliner Seite im geteilten und doch offenen Berlin des Kalten Kriegs. »Flimmern auf dem Eisernen Vorhang – Berliner Grenzkinos 1950–1961« wird diesen vergessenen Teil der Berliner Kinogeschichte rekonstruieren. Über zehn Filmveranstaltungen sind in und an ehemaligen Grenzkinos und Orten geplant. Eröffnet wird mit Grenzkino-Filmen am 12./13. AUG im Lido (ehemals Grenzkino »Lido-Filmtheater«), am 27. AUG gibt es Film & Party im Cortina Bob (ehemals Grenzkino »Wiener Lichtspiele«), u.a. Open-Air-Filmvorführungen im FLK »Sommerkino Kulturforum« am Potsdamer Platz, FLK Kreuzberg Mariannenplatz (25.8.) und Arsenal-Kino (2.–4.9.) folgen. Eine Ausstellung in der Kreuzberger »Galerie Zero« (Köpenicker Str. 4) und eine umfassende Webseite mit allen Infos wird die Geschichte der Berliner Grenzkinos dokumentieren (www.berliner-grenzkinos.de). | Gefördert vom Hauptstadtkulturfonds.

Projekträger: WIR e.V.



RAHMEN-
PROGRAMM

ENG

A series of films, exhibition and a website document the Cold War history of West Berlin's border cinemas and their counterparts in East Berlin, which ended in August 1961 with the building of the Berlin Wall.

More info: www.berliner-grenzkinos.de

FRZ

Un cycle de films, une exposition et un site web témoignent de la « guerre froide » des cinémas frontaliers de Berlin-Ouest et de leurs équivalents de Berlin-Est, qui prit fin en août 1961 avec la construction du mur.

Plus d'infos: www.berliner-grenzkinos.de

RUS

Кинопоказ, выставка и специальный сайт – документальные свидетельства истории времен «холодной войны» – истории приграничных кинотеатров Зап. Берлина и их аналогов с Вост. стороны, истории, закончившейся с постройкой Берлинской стены в августе 1961.

www.berliner-grenzkinos.de

Das ehemalige Grenzkino Lido
Foto: Andreas Dühler



MAUERBAU texte.bilder.gegenbilder OPEN-AIR-VERANSTALTUNG UND AUSSTELLUNG

Ort: Grenzwachtturm Schlesischer Busch, Puschkinallee | www.grenzlaeuft.de

MAUERBAU: texte.bilder.gegenbilder setzt mit dem Grenzwachtturm Schlesischer Busch ein Relikt der Berliner Mauer in Szene. Drei Tage lang dient der ehemalige Wachturm als Projektionsfläche und Schauraum für dokumentarisches Material aus der Zeit des Mauerbaus. Plakative Bilder und oft zitierte Schlagworte werden nachdenklich-hintergründigen Kommentaren gegenübergestellt, die die politische und emotionale Brisanz der damaligen Situation kritisch reflektieren. Den Auftakt macht eine Open-Air-Veranstaltung am Abend des 12. AUG 2011. Zu Mauerbildern, die auf die Außenwände des Turms projiziert werden, sind aus dem

ENG

An open-air performance and exhibition in and at the former Schlesischer Busch border watchtower in Puschkinallee. The explosive political and emotional situation of that time is explored using texts and images from the period when the Wall was built. 12.8.2011 | 9pm, 13.-14.8.2011 | 11am – 7pm.

FRZ

Performance en plein air et exposition dans et autour du mirador du Schlesischer Busch, Puschkinallee. Des textes et images d'époque thématiques représentent la construction du mur. 12.8.2011 | 21.00 heures, 13.-14.8.2011 | 11.00-19.00 heures.

RUS

Перформанс под открытым небом и выставка – внутри и вокруг наблюдательной вышки «Шлезишер буш», Пушкин-Алле. Тексты и фотографии времён постройки берлинской стены помогают почувствовать политическую и эмоциональную накалённость тогдашней ситуации. 12.08.2011 | 21, 13-14.08.2011 | 11-19

Der ehemalige Grenzwachtturm Schlesischer Busch | Foto: Grenzläufte e.V.

Türmchen Texte von Schriftstellern und Intellektuellen wie Heinrich Böll, Margret Boveri, Wolf Dietrich Schnurre und Ernst Bloch zu hören. Außerdem werden historische Bild- und Textdokumente zusammen mit Aufzeichnungen vom Open-Air-Event noch bis zum 14. AUG im Turm ausgestellt. Begleitend erscheint ein Heft, das ausgewählte Materialien wiedergibt und kommentiert.

Ein Projekt des Grenzläufte e.V. in Zusammenarbeit mit Flutgraben e.V. 12.8.2011 ab 21.00 Uhr und 13.-14.8.2011 von 11.00 bis 19.00 Uhr

DIE LUST AN DER SUBVERSION

6.8. bis
24.9.11

Ort: Führungen im Umfeld der Köpenicker Straße und Warschauer Straße
www.kreuzbergmuseum.de

Das Projekt »Lust an der Subversion« richtet den Blick auf den Alltag von Jugendlichen in Friedrichshain und Kreuzberg der 50er Jahre. Einzelschicksale wie vergessene Standorte von Treffpunkten werden auf Führungen entlang der Köpenicker- und der Warschauer Straße vorgestellt. Vor dem Mauerbau war der Alltag junger Menschen hier am Schnittpunkt der Systeme durch die Erfahrungen des Kalten Krieges und eines Lebens mit der Schattenwirtschaft geprägt. Diese gegenüber den Werten der Erwachsenenwelt skeptische Generation suchte in der Mode, der Musik und den Inhalten von Filmen nach eigenen Darstellungsformen

und stieß damit im Osten wie im Westen an die Grenzen der offiziellen Toleranz. Toleranz und Repression unterlagen in ihren Schwerpunkten dem Wandel der politischen Situation auf beiden Seiten der Spree. Konflikte, deren Ursachen eher in den soziologischen und mentalen Verhältnissen der Nachkriegszeit begründet waren, gerieten hier in den Fokus der scharfen Systemkonkurrenz. *Info: (030) 505 852 33 oder info@kreuzbergmuseum.de | In Zusammenarbeit mit dem Bezirksmuseum Kreuzberg.*

ENG

The Joy of Subversion project looks at everyday life for young people in Friedrichshain and Kreuzberg in the 1950s. Individual stories and forgotten former haunts will be discovered in tours along Köpenicker and Warschauer Strasse.

FRZ

Le projet «le plaisir de la subversion» se penche sur le quotidien, dans les années 1950, des jeunes vivant dans les quartiers de Friedrichshain et de Kreuzberg. Divers parcours guidés le long de la Köpenicker Straße et de la Warschauer Straße évoquent destinées individuelles et lieux de rencontre oubliés.

RUS

Проект «Радость скрытого протеста» знакомит нас с повседневной жизнью молодежи из района Фридрихсхайн-Кройцберг в 50-е гг. Отдельные судьбы и забытые места тайных встреч предстанут перед нами во время экскурсии вдоль улиц Кёпеникер-Штрассе и Варшауэр-Штрассе.

Foto: Polizeihistorisches Archiv Berlin

1.8. bis
31.10.

SPERRZONE SPREE KANUEKKURSIONEN AUF DER SPREE

Ort: Spreeaum May-Ayim-Ufer 9 (ehem. Gröbenufer) | 10997 Berlin

www.kreuzbergmuseum.de | (030) 505 852 46

www.varsityofmaneuvers.org

Wie kann man den Mauerbau erinnern? Was ist davon in Berlin übrig geblieben und wie kann politische Geschichte im Stadtraum jenseits von Museen oder Denkmälern erfahrbar gemacht werden? Der KANUCLUB ZUR ERFORSCHUNG DER STADT bietet ab August 2011 Kanutouren zum 50. Jahrestag des Mauerbaus an. Im Bereich des Osthafens gehen die Teilnehmer paddelnd auf Erkundungstour, um zwischen Friedrichshain und Kreuzberg, anhand von sichtbaren Spuren, Informationen und Anekdoten die Geschichte der Grenze durch Berlin zu rekonstruieren. Sie paddeln z.B. unter dem »Sektorenenübergang Oberbaumbrücke« hindurch, nutzen Ferngläser, Enterhaken und andere Instrumente, um Reste ehemaliger DDR-Grenzanlagen zu inspizieren, diskutieren die dunkle Vergangenheit der Kanalisation am Osthafen und vollziehen die Route einer Gruppe von Menschen nach, denen die Flucht per Schiff in den Westen gelang. Es geht vorbei an Graffiti, die ein Indiz für Proteste gegen befürchtete neue Sperrzonen an den Spreeufern sind, denn wirklich grenzenlos nutzbar ist die Spree bis heute nicht. | *Genaue Tourinfos gibt es im Bezirksmuseum Friedrichshain-Kreuzberg: (030) 505 852 46 oder kanuclub@varsityofmaneuvers.org.*



RAHMEN-
PROGRAMM

ENG

From August 2011, the KANUCLUB ZUR ERFORSCHUNG DER STADT (CANOE CLUB FOR URBAN RESEARCH) will be offering canoe trips that also reconstruct the history of Germany's former internal border through still-visible traces, information and anecdotes. For more info call: (030) 505 852 46, kanuclub@varsityofmaneuvers.org

FRZ

Le CLUB DE CANOË POUR L'EXPLORATION DE LA VILLE propose, à partir d'août 2011, des tours en canoë retraçant, à partir de vestiges, d'informations et d'anecdotes, l'histoire de la frontière interallemande.


Infos: (030) 505 852 46,

kanuclub@varsityofmaneuvers.org

RUS

КЛУБ ЛЮБИТЕЛЕЙ ГРЕБЛИ НА БАЙДАРКАХ И КАНОЭ ДЛЯ ИЗУЧЕНИЯ РОДНОГО ГОРОДА предлагает с августа 2011 экскурсии, помогающие – через факты и анекдоты – восстановить историю границы, прошедшей через сердце Германии. Справка: (030) 505 852 46, kanuclub@varsityofmaneuvers.org

Foto: Mauritz Pauli, April 2011



DRK Wohnheim
Wildmeisterdamm.

RAHMEN-
PROGRAMM

32

4.8. bis
14.8.11

ERINNERUNGSSTÄTTE NOTAUFNAHMELAGER MARIENFELDE

Ort: Marienfelder Allee 66/80 | 12277 Berlin

www.notaufnahmelaager-berlin.de

Sonderausstellung »[Verschwunden und vergessen. Flüchtlingslager in West-Berlin](#)« | Eröffnung: 4.8.2011, 19.00 Uhr | Laufzeit: 5.8.2011 – 31.12.2011 | Bis zu 80 Flüchtlingslager wurden in West-Berlin vor dem Mauerbau unterhalten. Im Stadtbild hat kaum eine der Notunterkünfte dauerhafte Spuren hinterlassen. || Filmvorführung und Zeitzeugenpodium »[In Erinnerung an den Bau der Mauer vor 50 Jahren: Bilder und Erfahrungen von Flüchtlingen im Notaufnahmelaager Marienfelde](#)« | Termin: 10.8.2011, 19.00 Uhr | Zeitzeugen diskutieren

ENG

Marienfelde Refugee Centre Museum is hosting an exhibition on West Berlin's refugee camps and a contemporary witness discussion on the Berlin Wall's impact on the Centre. The theatre scene will also be a focus with a performance of [Mit der S-Bahn in den Westen](#) (S-Bahn to the West) in Friedrichstrasse station.

FRZ

Ce mémorial propose une exposition sur les camps de réfugiés de Berlin-Ouest, ainsi que des témoignages sur les effets de la construction du mur sur le Centre. À voir aussi: [«Mit der S-Bahn in den Westen»](#) (en métro vers l'Ouest), où des comédiens jouent dans la station Friedrichstraße.

RUS

Выставка «Приёмного лагеря Мариенфельде» посвящена лагерям в Зап. Берлине. «Трибуна очевидца» с обсуждением влияния постройки Берлинской стены на приёмный лагерь Мариенфельде. Представления «На эс-банае на Запад» с участием артистов в павильоне «Фридрихштрассе».

*West-Berliner Notunterkunft für DDR-Flüchtlinge,
© ENM – Evangelische Flüchtlingsseelsorge*

33

6.8. bis
30.10.11

DIE SPREE-GRENZE OST-WEST GESCHICHTEN AUS FRIEDRICHSHAIN UND KREUZBERG

Ort: Ausstellungsraum in der Doppelkaianlage am May-Ayim-Ufer
www.kreuzbergmuseum.de

Friedrichshain-Kreuzberg ist seit 2001 einer der Innenstadtbezirke von Berlin. Bis 1990 waren die Bewohner von Friedrichshain und Kreuzberg Bürger verschiedener Staaten und lebten in unterschiedlichen politischen Systemen – getrennt durch eine innerstädtische Grenze. Bis zum Bau der Mauer am 13. AUG 1961 war die Grenze zwischen Ost und West durchlässig. Allein an der Oberbaumbrücke wechselten täglich 25.000 bis 30.000 Menschen die Seite, weil sie auf der einen Seite wohnten und auf der anderen arbeiteten. Durch den Bau der Mauer wurden gewachsene Strukturen zerrissen. Von den meisten Betroffenen wird der 13. AUG 1961 als einschneidendstes Erlebnis nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs bezeichnet. Die Erfahrungen der Menschen auf beiden Seiten dieser Grenze im Bereich von Spree und Oberbaumbrücke sind Thema der Ausstellung. Als Ort der Präsentation wurde die historische Kai-Anlage am May-Ayim-Ufer – dem ehemaligen Gröbenufer – auf der Kreuzberger Seite der Spree gewählt. Die Anlage liegt in unmittelbarer Nähe zur Oberbaumbrücke, ein Bauwerk, das bis heute als Symbol der Teilung über Berlin hinaus wahrgenommen wird.



RAHMEN-
PROGRAMM

ENG

Until the Berlin Wall was built, the border between East and West could be crossed. Over 25,000 people a day were «changing sides» at the Oberbaum Bridge alone. The Wall broke up long-established structures. This exhibition is about the experiences of people in Friedrichshain and Kreuzberg.

FRZ

Jusqu'à la construction du mur, la frontière entre l'Est et l'Ouest était perméable. Rien que sur le pont de l'Oberbaum, 25.000 personnes passaient chaque jour de l'autre côté. Le mur a fait voler en éclats des structures établies. Cette exposition a pour thème le vécu des habitants de Friedrichshain et de Kreuzberg.

RUS

До постройки Стены граница Восток-Запад была прозрачной. На одном только участке возле моста Oberbaumbrücke ежедневно более 25 000 чел. переходили с одной стороны на другую. Стена разорвала эти связи. Тема выставки – исторический опыт людей районов Фридрихсхайн и Кройцберг.

Demonstrationszug zum Gröbenufer (heute May-Ayim-Ufer) in Kreuzberg anlässlich des ersten Jahrestages des Mauerbaus am 13.8.1962 | Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik. Sign. MIS ZAIG-Fo-1461

PROGRAMM 50 JAHRE MAUERBAU

► AUSZUG

1.8.–31.10.

SPERRZONE SPREE

Kanuexkursionen entlang der Spreegrenze im Osthafen für Jugendliche
Termin auf Anfrage www.kreuzbergmuseum.de | (030) 505 852 46 ► S. 30

11.5.–3.10.

ÜBER LEBEN.

Fotografien von Thomas Hoepker und Daniel Biskup
Ausstellung ► Deutsches Historisches Museum

13.5.–31.10.

TOUR M »MAUERDURCHBRÜCHE – UNTERIRDISCHE FLUCHTEN VON BERLIN NACH BERLIN«

Führung ► Berliner Unterwelten e.V.

14.6.–27.8.

MAUERBILDER – EINE STADT ERINNERT SICH...

Stadtweite Ausstellung an zahlreichen Standorten
► S. 16

19.6.–3.10.

HINTER DER MAUER – GLENNICKE – ORT DER DEUTSCHEN TEILUNG

Ausstellung ► S. 20

29.7.–11.9.

1961. AN EINEM SONNTAG IM AUGUST

Zeitzeugenprojekt im KulturRaum Zwingli-Kirche
Ausstellung ► S. 22

Anfang AUG

DIE SPREE-GRENZE

Ausstellung in der restaurierten Doppelkaianlage am May-Ayim-Ufer
► S. 34

5.8.–31.12.

»VERSCHWUNDEN UND VERGESSEN. FLÜCHTLINGSLAGER IN WEST-BERLIN«

Sonderausstellung ► S. 32

5.8.–15.8.

»WIR FAHREN MAL RÜBER«

Installation im Bahnhof Friedrichstraße mit Theaterszenen in der
Ladenpassage »Mit der S-Bahn in den Westen« ► S. 18

6.8.–24.9.

DIE LUST AN DER SUBVERSION

Führungen zum kulturellen Leben Jugendlicher im Doppelbezirk um 1961,
diverse Termine ► S. 28

10.8.

IN ERINNERUNG AN DEN BAU DER MAUER VOR 50 JAHREN

Bilder und Erfahrungen von Flüchtlingen im Notaufnahmelager Marienfelde
► S. 32

11.8.–13.8.

OPEN-AIR-KINO

»Geteilte Stadt, geteilte Welt: Frontstadt Berlin – Die Endfünfziger Jahre«
Film ► S. 10

12.8.–12.9.

FLIMMERN AUF DEM EISERNEN VORHANG – BERLINER GRENZKINOS 1950–1961

Ausstellung & Film ► S. 24

12.8.

MAUERBAU: texte.bilder.gegenbilder

Open-Air-Performance & Ausstellung
im und am Grenzwachturm Schlesischer Busch, Puschkinallee ► S. 26

13.8.

LESUNG DER BIOGRAFIEN VON MAUERTOTEN

Kapelle der Versöhnung | Liveübertragung vom Deutschlandradio Kultur
► S. 10

13.8.

GEDENKVERANSTALTUNG ZUM 50. JAHRESTAG DES MAUERBAUS

Zentrale Gedenkveranstaltung auf dem Gelände der
Gedenkstätte Bernauer Straße ► S. 10

13.8.

SONDERFÜHRUNG ÜBER DAS NEUE GEDENKSTÄTTENAREAL

Bernauer Strasse
► S. 11

13.8.

GEDENKVERANSTALTUNG: KINDERPROGRAMM

Mauercafé in der Bernauer Straße
► S. 11

14.8.

SONDERFÜHRUNG »TUNNELFLUCHTEN IN DER BERNAUER STRASSE«

In Anwesenheit von Zeitzeugen ► www.50JahreMauerbau.de

20.8.–21.8.

100MEILEN BERLIN – DER MAUERWEGLAUF.

Sportanlage an der Lobeckstraße, Kreuzberg
► www.50JahreMauerbau.de

► Alle Veranstaltungen unter
www.50JahreMauerbau.de



RAHMEN-PROGRAMM

bis
13.8.11

MAUERWEG STAFETTE

38

Wo einst die Mauer stand, ist heute der Berliner Mauerweg – sichtbare Geschichte, die jetzt mit Leben gefüllt und dokumentiert wird. Der Filmemacher Gerd Conradt, Chronist der Stadt und engagierter Berliner, dreht bis zum 13. AUG den Film »Mauerweg Stafette« und setzt damit auch ein Zeichen zum Erhalt dieses Berliner Denkmals. Filmvorführung: 13. AUG ab 13:00

ENG

Wall Relay – a film by Gerd Conradt about the historic structure surrounding West Berlin, with around 500 runners and the Berlin flag.

FRZ

«Mauerweg-Stafette»: un film de Gerd Conradt sur le parcours du mur, tout autour de Berlin-Ouest, avec quelque 500 coureurs et le drapeau de Berlin.

RUS

«Эстафета вдоль Стены» – это фильм Герда Конрадта о своеобразном памятнике, который 500 бегунов с флагом Берлина в руках «возвели» вокруг Западного Берлина.

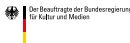
So sehen die Dreharbeiten aus, mit der Rikscha von BikeTaxi | Foto: Katrin Schmolz

STIFTUNG BERLINER MAUER



gefördert von

STIFTUNG
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN



berlin Berlin

IMPRESSUM

© Kulturprojekte Berlin GmbH
Klosterstrasse 68 | 10179 Berlin

Geschäftsführer: Moritz van Dülmen

Redaktionsschluss: 25. Mai 2011

»50 Jahre Mauerbau« ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stiftung Berliner Mauer und der gemeinnützigen Landesgesellschaft Kulturprojekte Berlin GmbH. Das Projekt wird gefördert aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin sowie vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

www.stiftung-berliner-mauer.de | www.kulturprojekte-berlin.de | www.50JahreMauerbau.de

Weitere Fotocopyrights Titelbild: Landesarchiv Berlin, Horst Siegmann (F Rep. 290 76482) | S. 10 | 11 | 12 | 13: Gedenkstätte Berliner Mauer | S. 18: Landesarchiv Berlin, (F Rep. 290-09-03)

Wir danken weiteren Unterstützern unserer Projekte AlliiertenMuseum e.V. | Axel Springer Verlag | BeamAround, Beamerverleih Berlin | Bezirksmuseum Friedrichshain-Kreuzberg | Bundesbehörde für die Stasi-Unterlagen | Bund Deutscher PfadfinderInnen Berlin | Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur | Circus Schatzinsel | DEFA-Stiftung | Der Tagesspiegel | DB Station & Service AG | Deutsche Kinemathek | Deutsche Welle | Deutscher Chorverband e.V. | Deutsches Symphonie-Orchester Berlin | Deutschlandradio Kultur | Deutsches Historisches Museum | Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst | Diakoniestiftung Lazarus Berlin | Ernst-Reuter Oberschule | Ev. Kirchengemeinde Sophien | Evangelische Versöhnungsgemeinde Berlin | Flutgraben e.V. | Gustav-Falke Grundschule | Hauptstadtkulturfond | Hauptstadtportal Berlin.de | Hellweg-Die Profi-Baumärkte | HFF Potsdam-Babelsberg | Hotel Grenzfall | Landesarchiv Berlin | Landesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen | Mauerbau Berlin www.mauerbau-berlin.de | Museumportal Berlin | Robert-Havemann-Gesellschaft e. V. | Rundfunk Berlin-Brandenburg rbb | Sharp Europe | Stiftung Luftbrückendank | Stiftung Preußische Schlösser und Gärten | Vattenfall Europe AG | visit berlin | Wilhelm Fraenger-Institut Berlin | Zeitzeugenbörse e.V.

Projektleitung Stiftung Berliner Mauer:

Dr. Maria Nooke

Projektkoordination Stiftung Berliner Mauer:

Iris Lanz

Projektleitung Kulturprojekte Berlin:

Wolf Kühnelt

Konzeption, Redaktion und Umsetzung:

Beate Tast-Kasper, Dorett. Auerswald
(Kulturprojekte Berlin)

Gestaltung und Satz: Ines Ebel, Sissi Coppe

Übersetzungen: Keiki Communication

Kein Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen vorbehalten. Für Angaben Dritter wird keine Haftung übernommen.

39



Der Thementag 50 Jahre Mauerbau

Im Fernsehen, Hörfunk
und Internet

Samstag, 13. August 2011

Mehr Infos unter rbb-online.de/mauer

rbb ¹